

Evasion

Autor(en): **Devain, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **53 (1949)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-549804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EVASION

*A mon vieil ami Arthur Nicolet,
poète-légionnaire jurassien.*

*Quand au rythme viril de ton verbe intrépide
Je marche à tes côtés dans le bled marocain
Me riant des pédants, des sots et des coquins,
Un rêve de grandeur surprend mon cœur avide.*

*J'écoute alors ta voix dont le clairon me guide
Loin du charme banal d'un horizon mesquin
Vers les sables de Fez ou les ciels du Tonkin,
Par delà les pays des calmes yeux candides.*

*Ma fatigue s'envole à ton rire joyeux ;
Je retrouve l'ardeur du sang de mes aïeux
Dans le coup de pinard bu à la régalade,*

*Et je chante avec toi l'hymne des défricheurs
Jusqu'à l'heure où la nuit, oasis de fraîcheur,
Nous endort dans la paix de l'ultime rasade.*

Henri Devain.